

Wörter: idiomatiche Wendungen mit Farben

Grammatik: lokale Präpositionen und präpositionale Ausdrücke

Kommunikation: ein Thema einleiten // Informationen wiedergeben // Beispiele wiedergeben // ein Fazit ziehen // Gefallen ausdrücken // Wissen / Unwissen ausdrücken // Einschätzungen formulieren

Lektion 14: Natur: Grün in der Stadt

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 14: Wörter: Wortfeld <i>Umwelt</i> Grammatik: lokale Präpositionen		
<b>Vor dem Öffnen des KB</b>		Bitten Sie die TN, ihre Augen zu schließen und sich zu entspannen. Sie sollen sich vorstellen, dass sie in einer Landschaft mit vielen Pflanzen und Blumen liegen. Fragen Sie, was die TN riechen, hören und fühlen. Geben Sie den TN kurz Zeit, sich die Szene vor ihrem inneren Auge auszumalen. Dabei können sie unterstützend meditative Musik abspielen. Anschließend beschreiben die TN ihre Empfindungen in Gruppen.  Schreiben Sie an die Tafel: <i>Grün / im Grünen</i> . Die TN arbeiten in Gruppen. Sie erstellen eine Mindmap zu diesen Wörtern. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Mindmaps im PL.  <b>Alternativ:</b> Wenn Sie über ein interaktives Whiteboard verfügen, können Sie auf eine Umfrage-App zurückgreifen. Die TN tragen mithilfe ihrer Handys die Assoziationen ein. Die so entstandene Wörterwolke wird auf dem interaktiven Whiteboard gezeigt.
<b>1a</b>	Kärtchen	Die TN lesen die Aussagen 1–6 und überlegen sich, welche Aussagen auf sie zutreffen. Verteilen Sie Kärtchen an die TN, auf denen die Zahlen 1–6 wie im Beispiel im KB notiert werden. Die TN formulieren die Aussagen als Fragen um. Machen Sie im PL ein Beispiel ( <i>Hast du in deiner Wohnung Pflanzen?</i> ). Bei dem Klassenspaziergang stellen sie einander Fragen. Wenn sie jemanden finden, der mit <i>Ja</i> antwortet, lassen sie die Person auf dem Kärtchen bei der jeweiligen Zahl unterschreiben. Wer zuerst zu jeder Aussage einen Namen hat, gewinnt.
<b>1b</b>	Kärtchen	Die TN lesen noch einmal die Aussagen und wählen, zu welcher Aussage sie gern mehr Informationen bekommen würden. Sie gehen zu der Person, deren Name bei der ausgewählten Aussage steht, und fragen nach. Im PL können einige TN kurz berichten, was sie Interessantes / Überraschendes erfahren haben.  <b>Alternativ:</b> Nach dem Interview schreibt jede / jeder TN auf ein Kärtchen eine Information über die Interviewpartnerin / den Interviewpartner, ohne den Namen der Person zu nennen, knüllt das Kärtchen zu einem "Schneeball" zusammen und wirft den Ball in die Mitte des Kursraums. Anschließend hebt jede / jeder TN einen "Schneeball" auf, liest die Information laut vor, und alle raten, wen die Information betrifft.
<b>2a</b>	Film zum Moduleinstieg	Die TN sehen das Bild auf der Webseite in <i>b</i> an. Lassen Sie die TN die ihnen bereits bekannten Informationen zu Sebastian Langer im PL sammeln. Halten Sie die Zuerufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen. Zur Erinnerung kann der Film mit Sebastian aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abgespielt werden.
<b>2b</b>		Schreiben Sie den Begriff <i>Bürgerinitiative</i> an die Tafel. Die TN lesen den Text der Webseite und vermuten, was der Begriff <i>Bürgerinitiative</i> bedeutet. Anschließend wird der Begriff im PL geklärt.  Die TN arbeiten zu zweit, lesen die Informationen auf der Webseite und jede Person formuliert schriftlich drei Fragen zum Text. Sie tauschen die Fragen untereinander und beantworten sie.  <b>Kulturelles Lernen:</b> Lassen Sie die TN in EA recherchieren, welche Bürgerinitiativen zum Thema <i>Mehr Grün für unsere Stadt</i> es in ihrer Stadt gibt, die TN können in

		<p>der Muttersprache recherchieren. Sprechen Sie im Kurs. Falls es keine Bürgerinitiativen gibt, können die TN auch nach Bürgerinitiativen in anderen Städten suchen. Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Fähigkeit des Übertragens von Informationen aus der Muttersprache in die Zielsprache Deutsch.</p>
3a	CD 2.03	<p>Fragen Sie die TN, welchen positiven Einfluss Grünflächen auf die Menschen und ihr Umfeld haben. Sprechen Sie im Kurs. Notieren Sie die Zurufe stichpunktartig an der Tafel.</p> <p>Die TN machen sich zu zweit mit der Infografik vertraut. Sie schauen sich die einzelnen Felder der Infografik an und stellen Vermutungen an, welche Informationen die Zeichnungen darstellen. Klären Sie unbekanntes Vokabular, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Anschließend ergänzen die TN mit den vorgegebenen Wörtern die Lücken. Sie hören den Vortrag und kontrollieren ihre Lösungen.</p> <p><b>Tipp:</b> Bei Bedarf können eventuelle Zweifel beseitigt werden, indem die entsprechenden Stellen des Vortrags ein zweites Mal gehört werden.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN berichten im PL darüber, welche Aspekte für sie neu / interessant / überraschend waren. Sprechen Sie im Kurs. Dazu können Sie Redemittel vorgeben: <i>Es hat mich (nicht) überrascht, dass ... / Ich finde es bemerkenswert, dass ... / Erstaunt war ich darüber, dass...</i>, weitere Redemittel finden Sie im Anhang (→ Kommunikation).</p> <p>AB 4–6</p>
3b	CD 2.03 Kärtchen  Plakate, Bilder zum Thema <i>Grünflächen</i> , Klebepunkte	<p>Teilen Sie den Kurs in drei Gruppen. Sie können dazu Kärtchen mit den Buchstaben <i>A, B</i> und <i>C</i> in entsprechender Anzahl vorbereiten und an die TN verteilen. Die TN mit gleichen Buchstaben bilden eine Gruppe. Die TN hören den Vortrag noch einmal und jede Gruppe konzentriert sich dabei auf einen Aspekt: Gruppe A: <i>positive Einflüsse auf die Umwelt</i>, Gruppe B: <i>positive Einflüsse auf den Körper</i>, Gruppe C: <i>positive Einflüsse auf die Seele</i>. Beim Hören macht jedes Gruppenmitglied für sich Notizen. Anschließend vergleichen die TN innerhalb der Gruppen ihre Notizen und ergänzen diese bei Bedarf. Die TN lesen die Redemittel und bereiten eine Zusammenfassung der gesammelten Informationen vor. Bilden Sie jetzt Wirbelgruppen mit je einem Vertreter der Gruppen <i>A, B</i> und <i>C</i>. Die TN geben die Inhalte des Vortrags mit eigenen Worten wieder. Zum Schluss besprechen die Gruppenmitglieder die Schlussfolgerungen, die sich aus dem Vortrag ergeben, und formulieren gemeinsam mithilfe der Redemittel das Fazit.</p> <p><b>Alternativ:</b> Um die visuellen Lerntypen anzusprechen, können Sie folgende Abschlussaktivität anbieten: Die TN stellen sich vor, dass sie Mitglieder der Bürgerinitiative <i>Mehr Grün für unsere Stadt</i> sind und ein Plakat entwerfen sollen, auf dem sie die Vorteile von Grünflächen in ihrer Stadt darstellen. Die TN können sich dabei konkret auf die Situation in ihrer Stadt beziehen und auf konkrete Beispiele Bezug nehmen. Die TN erstellen die Plakate in GA. Sie einigen sich auf Überschriften und kurze Texte, wählen Bildmaterial usw. Die Vorstellung der Arbeitsergebnisse kann im <b>Galerierundgang</b> (→ Methode) erfolgen. Verteilen Sie bunte Klebepunkte an die TN und bitten Sie sie, damit das Plakat zu wählen, das ihrer Meinung nach die Ideen am interessantesten präsentiert.</p> <p><b>Alternativ:</b> Wenn Sie über ein interaktives Whiteboard verfügen, können die Gruppen ein digitales Plakat mithilfe einer App gestalten und damit im PL präsentieren.</p>
4a		<p>Bitten Sie die TN, die Sätze 1–4 zu lesen und den markierten Ausdrücken zuerst die Bedeutungsumschreibung zuzuordnen. Die Zuordnung wird im PL verglichen. Anschließend weisen Sie die TN auf das erste Beispiel im KB hin. Die TN arbeiten zu zweit und formulieren nach dem Beispiel die übrigen Aussagen um.</p> <p>AB 7</p>

4b	Film mit Beispielantwort	<p>Fragen Sie die TN, ob sie idiomatische Wendungen mit Farben in ihrer Muttersprache oder anderen Sprachen kennen. Zur Inspiration können Sie mithilfe der iV den Film mit der Beispielantwort von Luca aus Italien zeigen. Anschließend bereiten die TN in EA einen ähnlichen Beitrag vor. Dazu können sie sich Notizen machen, aber keinen ausformulierten Text schreiben, damit das freie Sprechen nicht behindert wird. Nach der Vorbereitung schreiben die TN ihre Beispiele (z. B. <i>al verde</i>) an die Tafel und präsentieren ihre Beiträge im PL. Wie in der Beispielantwort von Luca können die TN die Unterschiede bzw. Ähnlichkeiten ansprechen oder von Missverständnissen, die entstehen können, berichten. Idiomatische Wendungen in anderen Sprachen können unterschiedliche Bedeutung haben. Überprüfen Sie gemeinsam mit den TN, ob bei den von ihnen genannten Beispielen „falsche Freunde“ (z. B. : <i>blau sein</i> – im Deutschen <i>betrunken sein</i> im Englischen <i>traurig sein</i>) vorhanden sind, und erklären Sie diese gegebenenfalls.</p> <p>Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.</p>
5a	Vertonter Lesetext  Kopien der Bilder vergrößert, DIN-A4-Blätter	<p>Bitte Sie die TN in PL, die Bilder kurz zu beschreiben (<i>Was ist das? Wo ist das? Was wird gemacht?</i>). Anschließend lesen die TN die Beiträge 1–4. Mithilfe der iV können Sie die TN diese Beiträge auch gleichzeitig hören lassen. Die TN formulieren in PA zu jedem Bild eine Bildunterschrift und schreiben sie auf ein Blatt Papier. Die vergrößerten Kopien der Bilder hängen im Kursraum aus. Die Paare ordnen ihre Bildunterschriften den passenden Bildern zu. Anschließend lesen die TN die Vorschläge, markieren mit Strichen diejenigen, die ihrer Meinung nach am besten zutreffen, und begründen zum Abschluss der Aktivität im PL ihre Wahl.</p> <p>Sie können die Aufgabe mit der Methode <b>Reziprokes Lesen</b> (→ Methoden) bearbeiten lassen.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN arbeiten in vier Gruppen. Sie formulieren die Bildunterschriften, schreiben sie (in beliebiger Reihenfolge) auf ein Blatt Papier und tauschen ihr Blatt mit einer anderen Gruppe. Die TN ordnen dann die Unterschriften den Bildern zu und besprechen die Zuordnung mit den Autor:innen.</p>
5b		<p>Die TN lesen die Beiträge 1–4 noch einmal und notieren zu jedem Vorschlag zwei Aspekte, die diese Idee charakterisieren. Die TN vergleichen ihre Ergebnisse in PA.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN lesen sich ihre kennzeichnenden Ideen gegenseitig in beliebiger Reihenfolge vor. Die Partnerin / der Partner ordnet dann zu, zu welchem Text die Idee gehört. Wird der entsprechende Text nicht gefunden, suchen die Partner:innen nach einer passenderen Idee.</p> <p>AB 8–9 (Wortbildung: Nomen aus Verben)</p>
6		<p>Die TN bereiten einen Kommentar vor.</p> <p>In Schritt 1 lesen die TN in EA die Fragen 1–3 und machen sich Notizen wie auf dem Beispielzettel, recherchieren Informationen zu innovativen Ideen für mehr Grün in der Stadt und überlegen, was in ihrer Gegend umsetzbar wäre.</p> <p>In Schritt 2 schreiben die TN in EA ihren Kommentar zum Thema <i>Mehr Grün in der Stadt</i>. Der Kommentar sollte 40 bis 50 Wörter umfassen. Bevor die TN mit dem Schreiben beginnen, lesen sie die Redemittel und markieren die, die sie benutzen möchten. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, wenn nötig.</p> <p>In Schritt 3 arbeiten die TN zu zweit, lesen gegenseitig ihre Kommentare und geben einander schriftlich Feedback dazu, was besonders gelungen war bzw. was verbessert werden könnte.</p> <p>Die Bearbeitung und Auswertung der Aufgabe kann in Form einer <b>Schreibwerkstatt</b> (→ Methoden) erfolgen.</p> <p><b>Tipp:</b> Um den TN das Verfassen der Kommentare und des Feedbacks zu erleichtern, können Sie zusammen mit den TN eine Checkliste zur Selbstkorrektur von schriftlichen Arbeiten und Kriterien für die Rückmeldung erarbeiten. Es können folgende Aspekte berücksichtigt werden: <i>Aufbau des Textes, Verknüpfung der Sätze und der Abschnitte, Wortwahl, Wortstellung, Vermeidung der Wiederholungen</i> usw. Notieren Sie die Kriterien an der Tafel.</p> <p>AB 10</p>

<p>7</p> <p>Vertonter Lesetext</p> <p>Erklär-Clip zur Grammatik</p>		<p>Bitten Sie die TN, die lokalen Präpositionen und präpositionalen Ausdrücke zu ergänzen. Anschließend vergleichen die TN ihre Lösungen mit den Beiträgen in 5a. Weisen Sie die TN auf die Zeilenverweise hin, die ihnen helfen, die passenden Stellen im Text zu finden.</p> <p>Fordern Sie die TN auf, die Beispiele noch einmal zu lesen und festzustellen, mit welchem Kasus die Präpositionen stehen. Die Antworten werden im PL genannt. Schreiben Sie die Beispiele mit den Präpositionen an die Tafel, markieren Sie die Artikel und schreiben Sie den Kasus dazu (<i>um...herum</i> + Akk. / <i>von...aus</i> + Dativ / <i>entlang, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb</i> + Genitiv). Weisen Sie die TN darauf hin, dass <i>außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb</i> in der gesprochenen Sprache und in der informellen Schriftsprache (z. B. in Chats, Forumsbeiträgen) oft mit der Präposition <i>von</i> + Dativ kombiniert werden (z. B. <i>außerhalb vom Stadtgebiet</i>).</p> <p>Verweisen Sie die TN auf die Informationen zu lokalen Präpositionen im Anhang (→ Grammatik 2.1.1).</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN ergänzen die lokalen Präpositionen und präpositionalen Ausdrücke. Anschließend vergleichen sie ihre Antworten, indem sie den Text aus 5a in der vertonten Version hören. Wenn die TN eine der Präpositionen oder präpositionalen Ausdrücke hören, klopfen sie auf den Tisch. Das Hören wird gestoppt, der entsprechende Satz von den TN wiederholt und die Ergebnisse werden verglichen. Dann geht es weiter zum nächsten Satz. Durch diese Übung wird gleichzeitig auch die Hörfähigkeit trainiert. Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.</p>
<p>8</p> <p>Kärtchen</p>		<p>Bereiten Sie Kärtchen entsprechend der Teilnehmerzahl vor. Sie können dazu die Präpositionen und präpositionalen Ausdrücke aus 7 nutzen. Von jeder Präposition bzw. jedem präpositionalen Ausdruck gibt es drei Stück. Teilen Sie die Kärtchen an die TN aus. Personen, die gleiche Präposition haben, bilden eine Gruppe.</p> <p>Die TN arbeiten zu dritt. Ein Gruppenmitglied schreibt auf dem Kärtchen verdeckt einen Satz mit einer lokalen Präposition oder einem präpositionalen Ausdruck aus 7. Das nächste Gruppenmitglied zeichnet auf der Rückseite des Kärtchens ein passendes Bild zum Satz. Das dritte Gruppenmitglied rät anhand der Zeichnung, welche Präposition gemeint ist. Zur Kontrolle kann die Karte umgedreht werden. Ist die Antwort falsch, wird erklärt, warum. Ist die Antwort richtig, wird der nächste Satz geschrieben. Der Durchgang wird mindestens noch zweimal wiederholt, sodass jedes Mitglied in jeder Rolle auftritt. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.</p> <p><b>Tipp:</b> Sie können die Kärtchen sammeln und in der nächsten Unterrichtseinheit zur Wiederholung einsetzen. Die TN arbeiten dann in GA, bekommen ein Kärtchenset, legen die Kärtchen mit der Zeichnungsseite nach oben aus, sehen sich die Zeichnungen an, formulieren mündlich zu jedem der Kärtchen Sätze und kontrollieren mit der Rückseite. Die Kärtchensets können mit einer anderen Gruppe getauscht werden.</p> <p>Im Abschluss berichten die TN, was sie am gestrigen Tag gemacht haben, und benutzen dabei die Präpositionen und präpositionalen Ausdrücke <i>innerhalb / außerhalb / entlang</i> usw. Die TN notieren sich stichpunktartig die passenden Situationen und lesen diese in Gruppen vor. Die anderen Gruppenmitglieder achten auf die Korrektheit und verbessern ggf. die Fehler. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.</p> <p><b>Alternativ:</b> Sie können die TN bitten, mündlich den Blick aus dem Fenster ihrer Wohnung, des Kursraums oder eines Ortes der Fantasie mithilfe der lokalen Präpositionen bzw. der präpositionalen Ausdrücken zu beschreiben.</p> <p>AB 11</p>
<p>AB, Aussprache: <i>Konsonantenverbindungen: pf, z, tz, tion, x und qu</i>; Selbstkontrolle zu Lektion 14</p>		